

## Aus der Arbeit des Vorstandes



### «Naturschutz in der Gemeinde»

#### Ordner für praktische Naturschutzarbeit

Der Zürcherische Naturschutzbund hat eine tolle Idee realisiert. In einem Sammelordner sind übersichtlich gestaltete Merkblätter über alltägliche Naturschutzarbeit abgeheftet, welche vor allem Gemeindeangestellten Hinweise über «richtiges» und «falsches» Verhalten gegenüber der Natur geben sollen. Der Ordner ist in die Kapitel Recht, Raumplanung, Tier und Pflanzen, Lebensräume, Belastungen mindern und verhindern, Natur schaffen und Landschaft gestalten, Pflege und Unterhalt, sowie Verschiedenes unterteilt. Verschiedene Autoren haben die einzelnen Beiträge verfasst. Der Ordner bietet den Vorteil, dass immer neue Beiträge hinzugefügt werden können bzw. bestehende geändert und ausgetauscht. Er weist bereits jetzt eine stattliche Anzahl von Beiträgen auf.

Obwohl der Zürcherische Naturschutzbund Herausgeber dieses Werkes ist, gibt es einen direkten Bezug zu Liechtenstein, denn die Konzeption und Redaktion liegt bei Mario F. Broggi, u. a. Vorstandsmitglied der LGU, die Gestaltung beim Atelier Louis Jäger aus Vaduz.

Die LGU vertreibt den Ordner in Liechtenstein. Zunächst werden alle Gemeinden und diverse Amtsstellen mit dem

Ordner beliefert. Es ist vorgesehen, nach Bedarf zusätzliche Merkblätter über spezielle liechtensteinische Verhältnisse, beispielsweise in der Gesetzgebung, beizufügen.

Wer den Ordner beziehen möchte, wende sich also bitte an uns. Die Kosten belaufen sich auf Fr. 90.— für die Grundausrüstung inkl. aller Beiträge bis Ende 1990. Die weiteren Beiträge kosten im Jahresabonnement Fr. 30.—.

### Solvitec AG, Sennwald

#### Nachbargemeinden sind beunruhigt

Kritische Worte zur geplanten Solvitec AG in Sennwald, einer Sondermüll-Recyclinganlage, über welche wir in den letzten LGU-Mitteilungen ausführlich berichtet haben, hört man insbesondere aus Vorarlberg. Aber auch die Unterländer Bevölkerung macht sich über die Anlage Sorgen.

Die LGU hat die Regierung und die Unterländer Gemeindevorsteher aufgefordert, ein Mitspracherecht bei der Errichtung der Solvitec AG zu verlangen. Wir haben bis jetzt weder von der Regierung noch von den Gemeinden diesbezüglich eine Rückmeldung bekommen.

Im November wird vermutlich der Bewilligungsantrag in Sennwald eingehen. Es bleiben dann 2 Wochen Zeit, um eine Einsprache zu machen. Bei mehreren

Rückfragen bei der Gemeindeverwaltung in Sennwald konnten wir in Erfahrung bringen, dass die Bevölkerung in Liechtenstein und Vorarlberg über die Einsprachefrist informiert werden wird. Die LGU wird auf jeden Fall vom Einspracherecht Gebrauch machen, wenn sich dies nach dem genauen Studium der dann in der Gemeinde Sennwald einsehbaren Unterlagen als notwendig erweist.

### CIPRA-Trägerschaft in Liechtenstein

#### Ein Komitee soll gegründet werden

Die Internationale Alpenschutz-Kommission CIPRA, ein Zusammenschluss von Organisationen des Natur- und Landschaftsschutzes aus den Alpenländern Deutschland, Frankreich, Italien, Jugoslawien, Liechtenstein, Österreich und Schweiz existiert sowohl als zentrale Institution, wie auch in Form nationaler Trägerschaften.

Die CIPRA-Zentrale in Vaduz wird vom Präsidenten (Mario F. Broggi, Vaduz) geführt, dem der Vizepräsident (Walter Danz, München), das Präsidium mit je einem Vertreter aus den Alpenstaaten, und das Sekretariat mit Geschäftsführer und Sekretärin (Ulf Tödter und Claire Schatzmann, Vaduz) zur Seite stehen.

Auf der anderen Seite stehen die Trägerschaften in den einzelnen Staaten. Teilweise handelt es sich dabei um nationale Komitees (Österreich und Deutschland), teilweise wird die CIPRA von einem einzelnen Verein repräsentiert (Schweiz und Liechtenstein), von einer Dachorganisation (Südtirol, Jugoslawien), oder von einer Nationalparkverwaltung (Frankreich).

In Liechtenstein wird die CIPRA durch die LGU repräsentiert. Als ideale Form wird jedoch das CIPRA-Komitee angesehen, weil in einem Komitee unterschiedliche Natur- und Umweltschutzvereinigungen Platz finden. Auf diese Weise ist nicht nur eine breitere Abstützung der CIPRA gewährleistet, sondern umgekehrt haben auch mehr Organisationen die Möglichkeit, auf Ziele und Aktionen der CIPRA Einfluss zu nehmen. Die Form des Komitees erhöht somit die Effizienz und gleichzeitig die Kompetenz der CIPRA.

Die LGU ist daher bemüht, auch in Liechtenstein ein CIPRA-Komitee zu gründen. Im November finden entsprechende Gespräche mit zielverwandten Organisationen statt. (Mehr über die CIPRA als Schwerpunkt in dieser Ausgabe der LGU-Mitteilungen)